

Wiederansiedlung von Wildpflanzen

Gewöhnlicher Natternkopf

Echium vulgare L

Typische Merkmale

- Zweijährige Wildpflanze
- Blüte von Mai - September im zweiten Jahr
- Wuchshöhe 25 - 100 cm
- Blätter und Stängel mit Haaren bedeckt, die sich beim Anfassen rau anfühlen

Lebensraum / Gefährdung

- Trockene Straßenböschungen, Schuttflächen
- Ausdauernde Unkrautfluren
- Auf der „Roten Liste“ der bedrohten Pflanzen in Schleswig-Holstein
- kommt zerstreut und in kleinen Beständen vor

Wissenswertes

- Namensherleitung von der Blütenform, die an einen Schlangenkopf erinnern soll
- Farbwechsel der Blüten von der rosa Knospe zur blauen entfalteten Blüte
- Junge Triebe essbar
- Nektarreiche Blüten dienen als Bienenweide



Der Gewöhnliche Natternkopf gehört zur Familie der Raublattgewächse

Ein Projekt der Landfrauen

Das Projekt „Wiederansiedlung von bedrohten Wildpflanzen in Schleswig-Holstein“ wird vom LandFrauenVerband Schleswig-Holsteine.V. geleitet und koordiniert. Die Landfrauen wenden zum einen ihre gärtnerischen Kenntnisse und Fähigkeiten an, zum anderen betreten sie aber auch „Neuland“, denn über das gezielte Aussäen und Auspflanzen von Wildpflanzen liegen nur wenige Erkenntnisse vor. Aussaat, Anzucht, Auspflanzung und Pflege des Natternkopfes haben die Landfrauen vom LandFrauenVerein Kirchbarkau übernommen.



LandFrauenVerein
Kirchbarkau und Umgebung
seit 1956



Die Aussaat im Gemüsegarten wurde vom NDR-Landfunk dokumentiert



Die Kirchbarkauer Landfrauen bereiten den Steilhang zum Pflanzen des Natternkopfes vor



Das erste Jahr im Anzuchtbeet und Blüte im zweiten Jahr auf natürlichem Standort